

(270)

**Rundmachung.**

Bei der am 1. August d. J. stattgefundenen 423. und 424. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 81 und 91 gezogen worden.

Die Serie 81 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar von Nr. 73,153 bis einschließlich Nr. 74 001 im Gesamtkapitalbetrage von 1,001.622 fl.

Desgleichen enthält die Serie 91 Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar von Nr. 84.230 bis einschließlich Nr. 85.567 im Gesamtkapitalbetrage von 1,000.164 fl. 20 kr., und die nachträglich eingereichten ob der Censisch ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 3776 bis einschließlich 5114 im Gesamtkapitalbetrage von 37.375 fl.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern derselbe 5% erreicht, in 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen umgewechselt. Für die unter 5% verzinslichen Obligationen werden auf Verlangen der Parteien nach dem mit der Rundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1859, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 11. August 1865.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(265-2)

Nr. 9043.

**Rundmachung.**

Montag den 11. September 1865, Vormittags um 10 Uhr, wird bei der Hilfsämterdirektion dieser Landesbehörde die Mi-

nuendo-Vizitation wegen Hintangabe der Rauchfanglehrer-Arbeiten in folgenden Gebäuden, als:

- 1. dem hiesigen Zwangsarbeits-hause sammt den Oekonomiegebäuden;
- 2. im Priesterhause;
- 3. im Hyzealgebäude;
- 4. im Polizeidirektionsgebäude und
- 5. im Polizeiarrestgebäude

für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866 stattfinden.

Die Vizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gedachten Hilfsämterdirektion eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1865.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(262-3)

Nr. 338 praes.

**Brennholzlieferung.**

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitionshaus in Laibach im nächstkommenden Winter 1865/66 erforderlichen Buchen-Brennholzes von beiläufig 300 Klaftern 22 bis 24 zölligen Scheiterholzes wird am Montage den

21. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, im Amtlokale des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Vizitation und Offertverhandlung stattfinden.

Jeder Vizitant wird ein Badium von 100 fl. öst. W. bei der Vizitation zu erlegen, jeder Differenz aber dasselbe seinem Offerte beizuschließen haben.

Die übrigen Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1865.

Vom k. k. Landesgerichtspräsidentium.

(267-3)

Nr. 117.

**Rundmachung.**

In Folge Auftrages des hohen krain. Landesauschusses werden am

19. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei der landschaftlichen Kanzleivorsteherung die dem landschaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theaterlogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1865 bis 1. September 1866 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen. Laibach, am 10. August 1865.

Landschaftliche Kanzleivorsteherung.

(271-1)

Nr. 4534.

**Jagdrecht-Vizitation.**

Die in Nr. 163, 164 und 165 der Laibacher Zeitung angekündigte Vizitation über die Verpachtung des Jagdrechtes in der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird am

Samstag den 26. August 1865,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts erneuert.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 7. August 1865.

(268-3)

**Vizitations-Rundmachung.**

Mittwoch den 16. August 1865, Vormittags um 10 Uhr, werden am Hauptwacheplatze zu Laibach zwei für den Beschäldienst nicht mehr geeignete Hengste gegen gleich bare Bezahlung plus offerendi verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit zu erscheinen vorgeladen werden.

Vom k. k. Militär-Hengsten-Depot. Posten zu Sello.

(1625)

Nr. 4000 merc.

**Firma-Protokollirung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist die Eintragung der Firma:

**F. P. Bidic**

für eine Tuch-, Schnitt- und Manufakturwaaren-Handlung in Laibach in die Register für Einzelnefirmen unter heutigem bewilligt und veranlaßt worden.

Firmainhaber ist Franz P. Bidic, Kaufmann in Laibach.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach, am 5. August 1865.

(1611-2)

Nr. 4161.

**Einzigereferutive Feilbietung.**

Das k. k. Landes- als Berggericht in Laibach macht bekannt, daß wegen rückständigen Zubern die referutive Feilbietung der der Frau Karolina Baumgartner gehörigen Antheile an der Josef-Karl-Bierbrau-Gewerkschaft in St. Marein bei Laibach, und zwar der Kuxe Nr. XXV bis XCVI, sowie ihrer 7/10 Antheile an den heimgesagten Karl Kranz'schen Kuxen Nr. 1 bis XXIV auf den

4. September 1865,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet wurde, daß als Ausrufspreis der bis hin berechnete Betrag der Zubern

einschließlich der Gerichtskosten mit 1566 fl. 66<sup>2</sup>/<sub>10</sub> kr. bestimmt sei und daß diese Kuxe nur gegen gleich baare Zahlung bei dieser einzigen Tagsatzung, jedoch nur um oder über den Ausrufspreis hintangegeben werden.

Laibach, am 8. August 1865.

K. k. Landes- als Berggericht.

(1586-2)

Nr. 2325.

**Erinnerung**

an Lukas Woltshina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezmit von Staunil, Georg Masle von Brod, die minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Masle von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, die Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntes Aufenthalts, und deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Lukas Woltshina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezmit von Staunil, Georg Masle von Brod, den minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Masle von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, den Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntes Aufenthalts, und deren gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Paul Muß von Ceuca wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf seiner Realität sub Nr. 99 und 185. Urb. Nr. 31 ad Loitsch intabulierten Forderungen sub praes. 6. Mai 1865, Z. 2325, hieramts eingebracht,

worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1865,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Brus von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1595-2)

Nr. 2232.

**Erinnerung**

an Maria Drachster, Johann und Josef Drachster und Anton Jagodiz, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den Maria Drachster, Johann und Josef Drachster und Anton Jagodiz, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Barle von Grad wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche Bischofack sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Halbhube haftenden Satzposten, als: des Schuldscheines ddo. 30. Oktober 1804, der Fession ddo. 9. Mai 1813 und des Urtheiles ddo. 12. Juli 1817 ob 212 fl. 30 kr. B. Z. oder 161 fl. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. C. M. für Maria Drachster; des Schuldscheines ddo. 12. Mai 1810 und des Urtheiles ddo. 11. Juni 1817 ob 432 fl. 30 kr. B. Z. oder 115 fl. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. C. M.

für Johann und Josef Drachster; und des Vergleiches vom 17. Jänner 1807 und 23. Juli 1808 ob 47 fl. 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. für Anton Jagodiz sub praes. 30. Mai 1865, Z. 2232, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1605-2)

Nr. 2756.

**Zweite referutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesmiltigen Edikte vom 20. Mai 1865, Z. 996, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Johann Tratter, vulgo Mozhar, von Oberjebenitz gehörigen Subrealität Urb. Nr. 15 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist,

am 30. August 1865,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juli 1865.

(1604-2) Nr. 2340.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Vernbacher von Laibach gegen Johann Kramerschlitz von Rassenfuß wegen aus dem Urtheile ddo. 3. August 1862 Z. 3189, schuldiger 999 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböriegen, im Grundbuche der Kaplaneigilde Rassenfuß sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1018 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. September,

13. Oktober und

13. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Juli 1865.

(1606-2) Nr. 5805.

**Erefutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erug die erefutive Versteigerung des dem Anton Darowiz geböriegen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, in Birnbaumberg liegenden, im Grundbuche Strupp sub Berg-Nr. 10, Klf.-Nr. 4 vorkommenden Weingartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 21. Juli 1865.

(1548-3) Nr. 2001.

**Zweite erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 20. Mai l. J., Nr. 1003, wird bekannt gemacht, daß in der Erefutionsfache der Anna Schega von Pittai durch ihren Nachhaber Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, wider Franz Kastelik von Weixelburg pcto. 455 fl. 13 1/2 kr. bei der ersten Feilbietung sich kein Kaufstücker gemeldet hat, daher zur zweiten auf den

1. September l. J.

angeordneten erefutiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. August 1865.

(1575-3) Nr. 4631.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Pellan von Adelsberg gegen Johann Erchoib von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. März 1864, Z. 2485, schuldiger 67 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböriegen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. September,

21. Oktober und

21. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 23. Juli 1865.

(1584-3) Nr. 2105.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 20. Dezember 1864, Nr. 5237, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedikt in Gouttschee, die dritte Feilbietung der dem Mathäus Baraga von Zirkniz geböriegen Realität sub Klf.-Nr. 438 ad Haasberg mit dem früheren Anhange auf den

15. September 1865,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Mai 1865.

(1581-3) Nr. 5424.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Loif von St. Michael die erefutive Versteigerung der der Anna Deschelan von Großbrünitz geböriegen, und auf 825 fl. ö. W. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 50 ad Rupertsdorf pcto. 63 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

9. Oktober und

die dritte auf den

8. November d. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 14. Juli 1865.

(1582-3) Nr. 1522.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Svei von Rakel gegen Mathias Wtrich von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1856, Z. 1612, schuldiger 162 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböriegen, im Grundbuche Haasberg sub Klf.-Nr. 299 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3217 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutive Feilbietungstagsatzung auf den

5. September,

3. Oktober und

3. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1583-3) 3. 1815.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Podkrajccheg von Laibach, gegen Mathias Willanz von Archdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 8. Mai 1864, Z. 6706, schuldigen 431 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböriegen, im Grundbuche Loitsch sub

Klf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 15125 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. September,

10. Oktober und

10. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1865.

(1596-3) Nr. 2362.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen durch Dr. Pollak gegen Blas Strupj von Ruppy wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. Juni 1865, Z. 1867, schuldiger 98 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböriegen, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt Fahrnissen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2331 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,

2. Oktober und

2. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Erefuten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1865.

(1590-3) Nr. 3930.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 19. Mai d. J., Z. 1322, in der Erefutionsfache des Mathias Ambrozič gegen Mathias Rasberh von Topol pcto. 24 fl. c. s. c. bekanntgegeben, daß es bei der auf den

1. September d. J.

angeordneten zweiten Realfeilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. August 1865.

**Börsenbericht.**

Die Haltung der Börse war eine ziemlich glustige, Staatspapiere theilweise etwas höher und 1860er Fünftel-Lose um beinahe 1% theurer bezahlt. Von Industriepapieren Nordbahn-Actien um 1% billiger abgegeben. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten sehr angeboten, schließen matt. Geld flüchtig. Umsatz schwach.

Table with multiple columns: Public Debt (Öffentliche Schuld), Exchange Rates (Wechs. Waare), and various market prices (Geld Waare). Includes entries for Austria, Prussia, and other regions.